



Schulinternes Curriculum

Sekundarstufe I

Musik

(Stand: 14.08.2022)

Inhaltsverzeichnis

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....	4
1.1. Das Anne-Frank-Gymnasium (AFG).....	4
1.2. Die Fachgruppe Musik.....	4
1.3. Leitlinien des Fachs Musik.....	4
1.4. Bedingungen des Unterrichts.....	5
1.5. Instrumentarium/Ausstattung.....	5
1.6. Konzerte.....	5
1.7. Filou-Projekt.....	6
1.8. Verantwortliche der Fachgruppe.....	6
2. Entscheidungen zum Unterricht.....	7
2.1. Unterrichtsvorhaben.....	7
2.1.1. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben.....	8
5.1.1: Hörgewohnheiten und Umgangsformen von Musik im Alltag – Musik bei uns zu Hause.....	8
5.1.2: Musik ist die Sprache der Gefühle - Erkundung elementarer musikalischer Phänomene der Parameter Rhythmik, Dynamik, Melodik und Klangfarbe.....	9
5.2.1: Geschichten erzählen, Nachrichten verbreiten und Menschen unterhalten – Gaukler und ihre Musik auf einem mittelalterlichen Marktplatz.....	10
5.2.2: Musik nach einem außermusikalischen Programm - Deutung von Programmmusik durch Bewegungschoreografien und musikalisch-gestalterische Deutung bildlicher Vorlagen.....	11
5.2.3: Optionales Projekt mit Wahlthema.....	12
6.1.1: Die Musik-Kultur in den Schlössern der Könige, Fürsten und Grafen im Barock - Erforschung des weltlichen Musiklebens.....	13
6.1.2: Musik anderswo – Eine Entdeckungsreise durch die Musik der Welt.....	14
6.2.1: Wie werden Musiker zum Star?.....	15
6.2.2: Geister, Hexen und finstere Gestalten - Formen des Musiktheaters.....	16
7.1.1: Werben mit Musik – Die Nutzung der Tricks musikalischer Beeinflussung in Fernseh- und Radiowerbung.....	17
7.1.2: „Just let me hear some of that rock and roll music“ – Blues als Keimzelle der Rock- und Popmusik der 50er und 60er Jahre.....	18
7.2.1: A trip to Asia – musikalische Globalisierung (?).....	20

7.2.2: Aus alt mach neu – Bearbeitung alter Werke mit neuem Klang.....	21
8.1.1: Fight the Power – Rap und Hip-Hop als politisches Sprachrohr.....	22
8.1.2: Kontrast und Entwicklung als Prinzip – Die Sinfonie der Wiener Klassik.....	23
8.2.1: Ist das noch Musik? – Neue Musik und die Emanzipation der Klänge.....	25
8.2.2: Mit den Augen hören? – Das Zusammenwirken von Bild und Musik in Musikvideos.....	26
9.1.2: All that Jazz – Improvisation als Ausdruck musikalische Freiheit.....	27
9.1.1: Von Liebe und Sehnsucht – das Kunstlied als Ausdruck eines romantischen Lebensgefühls	29
9.2.1: Auf der Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten – Musik und Malerei um 1900 in Wien	30
9.2.2: Wahrnehmungssteuerung im Film – Techniken und Funktionen von Filmmusik.....	31
2.2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit.....	33
2.3. Fachliche Grundsätze und didaktische Prinzipien:.....	33
2.3.1. Arbeitsmappen.....	33
2.4. Fachterminologie.....	34
2.4.1. Bereich der Ordnungssysteme musikalischer Parameter.....	34
2.5. Hausaufgaben.....	36
3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....	37
3.1. Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung im Bereich der „sonstigen Mitarbeit“.....	37
3.2. Distanzlernen.....	38
4. Verbindungen zum Medienkompetenzrahmen.....	40
5. Qualitätssicherung und Evaluation.....	41
5.1. Evaluation des schulinternen Lehrplans.....	41

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1. Das Anne-Frank-Gymnasium (AFG)

Das AFG ist ein dreizügiges Gymnasium ohne gebundenen Ganzttag mit erweiterten Bildungsangeboten, an dem zurzeit ca. 650 Schülerinnen und Schüler von ca. 55 Lehrpersonen unterrichtet werden. Es liegt im Stadtteil Laurensberg der Stadt Aachen. In unserem Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule vereinbart, die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln. Um dieses Ziel zu erreichen, ist eine gemeinsame Vorgehensweise aller Fächer erforderlich. In einem längerfristigen Entwicklungsprozess arbeitet die Schule daran, die Bedingungen für erfolgreiches und individuelles Lernen zu verbessern.

1.2. Die Fachgruppe Musik

Insgesamt umfasst die Fachgruppe Musik 2 Lehrkräfte, von denen alle die Fakultas für Musik in der Sekundarstufe I und II besitzen. Die Fachkonferenz tritt in der Regel zweimal, mindestens jedoch einmal pro Schulhalbjahr zusammen, um notwendige Absprachen insbesondere im Hinblick auf eine kontinuierliche Unterrichtsentwicklung zu treffen. Neben den Lehrkräften für das Fach Musik nehmen auch ein Vertreter der Elternschaft sowie ein/e Schüler/in an den Sitzungen teil. Außerdem finden zu bestimmten Aufgaben Treffen kleinerer Untergruppen sowie Dienstbesprechungen statt.

1.3. Leitlinien des Fachs Musik

Das Fach Musik hat in der Sekundarstufe I des Gymnasiums die Aufgabe, **musikbezogene Handlungs- und Urteilskompetenz** zu entwickeln. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, kulturelle Orientierung zu erlangen, ihre musikalisch-ästhetische Identität zu finden und ihr kreatives und musikalisches Gestaltungspotenzial zu entfalten. Musikunterricht soll es ihnen ermöglichen, sich bewusst auf Musik einzulassen, sich mit ihr auseinanderzusetzen und ihr ästhetisches Urteilsvermögen zu vertiefen (vgl. KLP Musik S I, Kap. 1).

Die Schülerinnen und Schüler des Anne-Frank-Gymnasiums haben die Möglichkeit, auch außerhalb des Musikunterrichts ihre musikalischen Interessen und Fähigkeiten zu entfalten. Das Angebot umfasst im Bereich der Ensemblepraxis die Schülerband, das Schulorchester, den Schulchor und das Filou-Projekt. Das Fach Musik kann und soll wesentliche Beiträge leisten hinsichtlich erzieherischer, ästhetischer und speziell musikbildender Aufgaben. Der einzelne Mensch mit seinen Stärken, Begabungen, Eigenarten und Schwächen steht dabei genauso im Fokus (musik-) pädagogischer Bemühungen, wie die Förderung seiner kooperativen und sozialen Fähigkeiten.

Der allgemeinbildende Musikunterricht in den Klassen und Kursen ist der günstige Ort zur Erarbeitung musikspezifischer Kompetenzen im Sinne des KLP. Sowohl handlungsbezogene wie auch musikalisch-ästhetische Fähigkeiten werden einbezogen in die Anbahnung und Realisierung individueller kreativer Tätigkeit. Es ist der geschützte Ort des Ausprobierens, Überprüfens, Reflektierens und Beurteilens in unterschiedlichen fachlichen und sozialen Kontexten.

Die Ensembles sind primär der Ort des gemeinsamen Musizierens, der gemeinsamen, koordinierten und zielgerichteten Arbeit im Sinne des Probens und Einstudierens, der Konzerte und Aufführungen.

Ziel ist es, möglichst viele Schülerinnen und Schüler für die aktive Teilnahme am schulischen Musikleben zu motivieren und deren Begabungen und Kompetenzerwerb sinnvoll zu integrieren, um damit einen vitalen Beitrag zu leisten zum sozialen Miteinander aller Beteiligten der Schule.

1.4. Bedingungen des Unterrichts

Unterricht findet in 67,5-minütigen Einzelstunden statt. Die Schülerinnen und Schüler erhalten im Sinne der Vorgaben der APOSI für das Fach Musik in der Sekundarstufe I Unterricht in:

- Klasse 5-9: je 1 UE pro Woche

Alle Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, an den Ensembles ihrer Jahrgangsstufen als AG teilzunehmen.

- für die Jgst. 5-9 Schülerband
- für die Jgst. 5-Q2 Orchester

Für den Klassen-, Kurs- und Ensembleunterricht stehen folgende Musikräume zur Verfügung:

- Ein Musikhörsaal, der mit 32 Sitzplätzen, einem Flügel, einem Computer mit Beamer, OHP und Notentafel ausgestattet ist.
- Als Ausweichraum für den Unterricht, für große Ensembles und als Vortrags- und Konzertraum steht die Aula zur Verfügung, wo neben der Aula-Bestuhlung eine gestaltbare Bühne und Sound- und Lichttechnik zur Verfügung steht.
- Eine Instrumentenkammer, in der Instrumente, Partituren und weitere Materialien aufbewahrt werden. Sie ist durch die Aula zu betreten.

1.5. Instrumentarium/Ausstattung

Für das Musizieren im Klassenverband stehen ab dem Schuljahr 2014/15 16 Keyboards mit 32 Kopfhörern zur Verfügung, die in der Aula aufgebaut werden können. Des Weiteren gibt es eine Reihe von Percussionsinstrumenten, Trommeln, ein paar Stabspiele und 4 Sätze Boomwhackers.

Die Computerräume der Schule können als Unterrichtsraum gebucht werden, sofern kein Informatikunterricht stattfindet. Die dortigen PCs sind mit dem Notensatzprogramm MuseScore, und dem Audibearbeitungsprogramm Audacity sowie dem Sequencer-Programm Aria Maestosa ausgestattet.

Im Schuljahr 2021/22 gibt es in der Jahrgangsstufe 7 und 8 je zwei iPadklassen, die die DAW Garageband nutzen können. Ein iPad Koffer kann für andere Lerngruppen ausgeliehen und genutzt werden.

1.6. Konzerte

Die Ensembles der Schule veranstalten, teilweise unterstützt durch Solisten, zwei Mal im Jahr ein gemeinsames Schulkonzert, traditionell vor Weihnachten und zum Schuljahresende.

Zudem gestalten einzelne Ensembles weitere schulische Veranstaltungen mit, wie die Verabschiedung der Abiturienten, den Tag der offenen Tür, die Begrüßung der neuen Fünftklässler.

1.7. Filou-Projekt

Seit dem Schuljahr 2007 können die Schüler des 5. Jahrgangs am instrumentalen Gruppenunterricht in den Fächern Violine, Querflöte und Klarinette bzw. Saxofon teilnehmen. Der Förderverein stellt die Instrumente für ein Schuljahr kostenlos zur Verfügung, es wird lediglich ein monatlicher Unterrichtsbeitrag von 35€ fällig, der an die Instrumentallehrer gezahlt wird. Gegen Ende des Schuljahres findet ein kleines Konzert statt, indem die aktuellen und evtl. ehemaligen Teilnehmer am Projekt sich präsentieren. Ziel des Projektes ist es, die Schüler für das Erlernen eines Orchesterinstrumentes zu begeistern.

1.8. Verantwortliche der Fachgruppe

- Anne Konz, Julia Latta

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1. Unterrichtsvorhaben

In den folgenden Übersichtsrastern wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, einen schnellen Überblick über die Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu vermitteln. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten; selbstverständlich wirken die nicht ausdrücklich unter dem Schwerpunkt genannten Kompetenzen bei allen Unterrichtsvorhaben latent mit.

Der angegebene Zeitbedarf am Ende des Rasters versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann, um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z. B. Projekttag, Klassenfahrten o. ä.) zu erhalten.

Für die **Jahrgänge 5-9** wurde bei der Planung von einem Gesamtstundenkontingent von 30 Schulwochen/Schuljahr ausgegangen.

2.1.1. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Inhaltsfeld 3: Verwendungen von Musik	5.1.1: Hörgewohnheiten und Umgangsformen von Musik im Alltag – Musik bei uns zu Hause	
5.1.1 (ca. 7 UE)	Gegenstände/Inhaltsfelder und zugehörige Kompetenzen	Differenzierungselemente
	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klang, Geräusch, Stille • Funktionen von Musik im Alltagsgebrauch (Hintergrundmusik, Gebrauchsmusik, Konzertmusik, Rituelle Musik ...) • Formen des Hörens von Musik (bewusstes und unbewusstes Hören, gezieltes Hören) • Vermittlung von Musik (authentische und medial) • Anlässe der Musikausübung (laienhaft – professionell) <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmik: Pattern, Rhythmus-Modelle • Melodik: Stammtöne und Halbtöne • Harmonik: Konsonanz-Dissonanz • Dynamik / Artikulation: Graduelle Abstufungen, fließende Übergänge • Klangfarbe: Instrumenten-Kunde • Form-Prinzipien Reihungsformen <p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikerportraits • Radioprogramme im Vergleich • Erstellen der Klassencharts <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen • deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren klangliche Gestaltungen oder Choreographien von aktuellen Hits <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p>Gruppenbildung entsprechend instrumentalpraktischer Vorkenntnisse</p> <p>Neigungsdifferenzierung nach Interessen (Musikerportraits)</p> <p>Leistungsstärkere SuS übernehmen anleitende Funktionen</p> <p>Verwendung von Hilfsmitteln z.B. Noten-Klaviatur oder Notenanzeigefunktion des Keyboards</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung • verbalisieren eigenen Musikgeschmack 	
Diagnose/Leistungsüberprüfung	<ul style="list-style-type: none"> • Bewertete Hausaufgabe • Schülervorträge/Präsentationen/Musikerportraits 	
Inhaltsfeld 1: Bedeutungen von Musik	5.1.2: Musik ist die Sprache der Gefühle - Erkundung elementarer musikalischer Phänomene der Parameter Rhythmik, Dynamik, Melodik und Klangfarbe	
5.1.2 (ca. 8 UE)	Gegenstände und zugehörige Kompetenzen	Differenzierungselemente
	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge von Gefühlen, Bewegungsgesten und musikalischen Strukturen: Freude, Trauer, Glück, Einsamkeit,... - Laufen, Schreiten, Kriechen, ..., Übertragung in Rhythmik, Dynamik, Melodik ...) • Musikalische Gestaltung von Nähe und Ferne, Spannung - Entspannung, • Zusammenhänge von Bild-Assoziationen, musikalischen Strukturen und musikalischen Klischees • Musikalische Stilisierung von Sprache (z.B. Rap, Konkrete Poesie) <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmik: Metrum, Grundschat, Beat, Puls, Takt, Rhythmus; Taktarten • Melodik: Stammtöne, Halbtöne • Dynamik / Artikulation: Graduelle Abstufungen, fließende Übergänge • Formtypen: Liedform, Song • Notationsformen: grafische Notation, Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern <p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lieder und Spielsätze • Orchesterstücke • Instrumentenbau <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erkundung des Instrumentariums und Keyboardgrundkurs <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik • analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen 	<p>Visualisierung von Rhythmen</p> <p>Verwendung von Hilfsmitteln z.B. Noten-Klaviatur oder Notenanzeigefunktion des Keyboards</p> <p>Experten als Taktgeber</p> <p>Gruppeneinteilung nach Schwierigkeitsgrad der zu bearbeitenden Produktionsvorgaben</p> <p>Neigungsdifferenzierung nach Vorlieben (Bewegung oder Bild umsetzen)</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen • entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen • beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen 	
Diagnose/Leistungsüberprüfung	<ul style="list-style-type: none"> • Heftführung • Schriftliche Übung • bewertete Hausaufgaben 	
Inhaltsfeld 2: Entwicklungen von Musik	5.2.1: Geschichten erzählen, Nachrichten verbreiten und Menschen unterhalten – Gaukler und ihre Musik auf einem mittelalterlichen Marktplatz	
5.2.1 (ca. 10 UE)	Gegenstände und zugehörige Kompetenzen	Differenzierungselemente
	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hören und Singen weltlicher Musik des Mittelalters • Alltagsleben eines mittelalterlichen Spielmanns • Lieder und Tänze des Mittelalters • Klassenmusizieren von Mitspielsätzen • Kompositions- und Improvisationsübungen im Stil der Spielleute-Musik <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmik: Taktarten, Rhythmus-Modelle • Form-Prinzipien: Reihungsform; Wiederholung, Abwandlung • Formtypen: Rondo, ABA-Form • Notationsformen: Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern <p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rondo und andere Tänze • Spielleute im Mittelalter • Meistersänger 	<p>Realisierung von vorgegebenen oder selbstentwickelten Choreographien</p> <p>Verwendung von Hilfsmitteln z.B. Noten-Klaviatur oder Notenanzeigefunktion des Keyboards</p> <p>Heterogene Gruppen</p> <p>Expertenreferate z.B. zu einem Komponisten oder Herrscher</p> <p>Präsentation von Ergebnissen aus dem privaten Instrumentalunterricht</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Minnesänger • Mittelalterliche Musikinstrumente <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale • benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache • deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen • entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein • erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik 	
Diagnose/Leistungsüberprüfung	<ul style="list-style-type: none"> • schriftliche Überprüfung • Performance einer erarbeiteten Choreographie 	
Inhaltsfeld 1: Bedeutungen von Musik	5.2.2: Musik nach einem außermusikalischen Programm - Deutung von Programmmusik durch Bewegungschoreografien und musikalisch-gestalterische Deutung bildlicher Vorlagen	
5.2.2 (ca. 10 UE)	Gegenstände und zugehörige Kompetenzen	Differenzierungselemente
	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikalische Ausdrucksgesten • Programmmusik • Form-Gestaltung von Musik als Zeitmedium (Gleichzeitigkeit und Kontinuum) • Interpretationsmöglichkeiten durch Musik <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Melodik: Phrase, Motiv, Motivverarbeitungen; melodische Ausdrucksgesten (Seufzer-Motiv, Intervalle (Quartsprung, Liebesleidintervall kleine Sext, Sehnsuchtsintervall große Sext ...) • Dynamik / Artikulation: Artikulation: legato, staccato, pizzicato, • Klangfarbe: Typische Ensemble- und Orchester-Besetzungen; Instrumentengruppen 	<p>Motive auf verschiedenen Instrumenten mit unterschiedlichen Niveaus nachspielen</p> <p>Verwendung von Hilfsmitteln z.B. Noten-Klaviatur oder Notenanzeigefunktion des Keyboards</p> <p>Unterschiedliche Schwierigkeitsgrade graphischer Notationen</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Form-Prinzipien: Wiederholung, Kontrast, Abwandlung • Notationsformen: grafische Notation, Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern <p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Karneval der Tiere“/ „Auf einem persischen Markt“/ „Peter und der Wolf“/ „Bilder einer Ausstellung“ • „In der Halle des Bergkönigs“ • (Vorerfahrungen aus der Grundschule berücksichtigen!) <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik • analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen • deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen • entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen • beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen 	
Diagnose/Leistungsüberprüfung	<ul style="list-style-type: none"> • Eigene Gestaltungen • Graphische Hörpartituren 	
Projektarbeit	5.2.3: Optionales Projekt mit Wahlthema	
5.2.3 (10 UE)	Gegenstände und zugehörige Kompetenzen	Differenzierungselemente
	<ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung einer Schulaufführung (z.B. Konzert, Schulfest, Begrüßung der neuen 5er...) • Anlassbezogenes Projekt (z.B. Komponistenjubiläum, musikalisches Großereignis, Fußballweltmeisterschaft...) 	<p>Aufgabenverteilung anhand von Neigung und Vorwissen</p> <p>Wahl von Schwerpunkten</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Mini-Musical • Unterrichtsreihe zu einem Wahlthema der Klasse 	<p>nach Interesse</p> <p>Angebot strukturierender Hilfen bei der Projektplanung und -durchführung je nach Selbständigkeit der SuS</p>
Diagnose/Leistungsüberprüfung	<ul style="list-style-type: none"> • variiert, je nach Projektform 	
Inhaltsfeld 2: Entwicklungen von Musik	6.1.1: Die Musik-Kultur in den Schlössern der Könige, Fürsten und Grafen im Barock - Erforschung des weltlichen Musiklebens	
6.1.1 (7 UE)	Gegenstände und zugehörige Kompetenzen	Differenzierungselemente
	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Epochen-Merkmale Barock im Zusammenhang (Musik und Architektur, Musik und höfischer Tanz, Musik und Mode) • Barock-Ästhetik (Repräsentationsmusik, Darstellung von Affekten) • Barock-Stilistik (Formen, Instrumente, Ensembles) <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmik: Taktarten, Rhythmus-Modelle • Dynamik / Artikulation: Terrassendynamik • Form-Prinzipien: Reihungs- / Entwicklungsform; Wiederholung, Kontrast, Abwandlung • Formtypen: Rondo, ABA-Form • Notationsformen: Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern <p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rondo/Suite/Menuett • Leben am Hofe Ludwigs XIV. • Händel/Bach <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale • benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache • deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedli- 	<p>Realisierung von vorgegebenen oder selbstentwickelten Choreographien</p> <p>Verwendung von Hilfsmitteln z.B. Noten-Klaviatur oder Notenanzeigefunktion des Keyboards</p> <p>Heterogene Gruppen</p> <p>Expertenreferate z.B. zu einem Komponisten oder Herrscher</p> <p>Präsentation von Ergebnissen aus dem privaten Instrumentalunterricht</p>

	<p>chen Epochen</p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik 	
Diagnose/Leistungsüberprüfung	<ul style="list-style-type: none"> Schriftliche Überprüfung Schülerreferate 	
Inhaltsfeld 1: Bedeutungen von Musik	6.1.2: Musik anderswo – Eine Entdeckungsreise durch die Musik der Welt	
6.1.2 (8 UE)	Gegenstände und zugehörige Kompetenzen	Differenzierungselemente
	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> kulturell spezifische Ordnungssysteme von Musik mündliche Überlieferung Musik und ihre Bedeutung für kulturelle Identität, Gesellschaft, Riten, Zeremonien, etc. Verarbeitung kultureller Besonderheiten in der globalisierten Popkultur <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formprinzipien, Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Rhythmus: Metrum, Taktarten, Patterns Melodik: Dur, Moll, Pentatonik; Harmonik: Akkord-Typen (Dur-/Moll-Akkord), Dreiklangs-Umkehrungen Klangfarbe: Instrumentenkunde, Form-Prinzipien: zyklische Formen, Lieder Notationsformen: Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern, außereuropäische Notationsformen <p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> Außereuropäische Musikinstrumente türkische Musik Musik aus China und Japan Musik aus Indien Pop aus außereuropäischen Ländern (z.B.: Punjabi MC, Tarkan) <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf die Gestaltung 	<p>Expertenreferate nach Interesse oder Migrationshintergrund</p> <p>Verwendung von Hilfsmitteln z.B. Noten-Klaviatur oder Notenanzeigefunktion des Keyboards</p> <p>Gruppeneinteilung nach Schwierigkeitsgrad der zu bearbeitenden Produktionsvorgaben</p>

	<p>musikalischer Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen subjektive Höreindrücke von außereuropäischen Klängen mit ihren bisherigen Hörgewohnheiten und benennen Unterschiede und Gemeinsamkeiten • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre musikalischen Gestaltungsmerkmale <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen • entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen nach vorgegebenen Kompositionsprinzipien <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen Gründe für die unterschiedliche Wahrnehmung bekannter und unbekannter Musik • nehmen Stellung zur Verarbeitung außereuropäischer Elemente in der Popmusik 	
Diagnose/Leistungsüberprüfung	<ul style="list-style-type: none"> • sonstige Mitarbeit • schriftliche Überprüfung • Schülerpräsentationen musikalischer Realisierungen 	
Inhaltsfeld 2: Entwicklungen von Musik	6.2.1: Wie werden Musiker zum Star?	
6.2.1 (10 UE)	Gegenstände und zugehörige Kompetenzen	Differenzierungselemente
	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsbedingungen von Musikern in den verschiedenen Epochen (z.B. 18. Jhd. und heute) • Musikalische Stilistik (Formen, Instrumente, Ensembles) <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klangfarbe: Typische Ensemble- und Orchesterbesetzungen • Melodik: Skala: Dur, Moll • Formtypen: Rondo, Variationen, <p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wunderkinder (Mozart) • Kastraten, Opernstars • Virtuosen (z.B. Paganini, David Garret) • Ensembles: Band, Streichquartett 	<p>Referate nach Neigung oder Vorkenntnissen halten lassen</p> <p>Stationenlernen</p> <p>Verwendung von Hilfsmitteln z.B. Noten-Klaviatur oder Notenanzeigefunktion des Keyboards</p> <p>Zusatzaufgaben</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Konzert, Musikvideo <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale • benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache • deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen • entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein • erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik • sprechen über Mechanismen des Musikbusiness früher und heute 	
Diagnose/Leistungsüberprüfung	<ul style="list-style-type: none"> • Sonstige Mitarbeit • Schülerpräsentationen • Schriftliche Überprüfung 	
Inhaltsfeld 3: Verwendungen von Musik	6.2.2: Geister, Hexen und finstere Gestalten - Formen des Musiktheaters	
6.2.2 (10 UE)	Gegenstände und zugehörige Kompetenzen	Differenzierungselemente
	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Historische Einordnung • Arie • Rezitativ • Zusammenhang zwischen Text und Musik • Oper und Musical • Stimmregister, Stimmideale <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formprinzipien, Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmus: Notenwerte • Melodik: Intervalle, Seufzermotiv,... • Harmonik: Dreiklänge, Dur, Moll 	<p>Referate nach Neigung oder Vorkenntnissen halten lassen</p> <p>Verwendung von Hilfsmitteln z.B. Noten-Klavatur oder Notenanzeigefunktion des Keyboards</p> <p>Zusatzaufgaben und unterschiedliche Schwierigkeitsgrade (z.B. beim Par-</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Dynamik: graduelle Abstufungen • Formaspekte: Motive, Phrasen • Notationsformen: Partituraufbau, Partiturlesen, Klavierauszug, Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern <p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dido and Aeneas • Der Freischütz • Don Giovanni • Jekyll and Hyde • Inszenierungen vergleichen <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale • benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen • entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik • beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit 	<p>titurlesen)</p> <p>Höraufgaben unterschiedlicher Komplexität</p>
Diagnose/Leistungsüberprüfung	<ul style="list-style-type: none"> • schriftliche Übung • szenische Gestaltung 	
Inhaltsfeld 3: Verwendungen von Musik	7.1.1: Werben mit Musik – Die Nutzung der Tricks musikalischer Beeinflussung in Fernseh- und Radiowerbung	
7.1.1 (10 UE)	Gegenstände und zugehörige Kompetenzen	Differenzierungselemente
	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Testverfahren zur Ermittlung von Musik-Wirkung (Polaritätsprofil) • AIDA-Formel und deren musikalische Anwendung • Informationstheoretische Grundbegriffe zum Zusammenhang musikalischer Struktur/Wirkung (Redundanz, Stereotyp, Klischee) 	<p>Gruppenbildung nach Neigung oder Kenntnisstand</p> <p>Auswahl von Werbespots nach Kenntnisstand und Geschmack der SuS</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Funktionsbegriffe von Musikverwendungen in medialen Kontexten (Paraphrasierung, Kontrapunktierung, Polarisierung, Kommentierung) • Rechts-Aspekte (GEMA) • Jingle, Werbesong, Audiologo, Muzak <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formprinzipien, Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Melodik: Motiv, Motiv-Verarbeitungen • Rhythmik: Taktarten, Rhythmus-Patterns, Rhythmus-Modelle • Klangfarbe: Zuschreibung von Emotionen zu bestimmten Klängen und Instrumenten • Formaspekte: Jingle, Song • Notationsformen: Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern <p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • aktuelle Werbespots • bekannte Jingles (Haribo, Carglass, etc.) • bekannte Werbesongs (Merci, ...) • Richard Strauss „All so sprach Zarathustra“ <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Musik im Hinblick auf ihre Funktionalität und Wirkung • benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen als Jingles • entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem eigenen Werbespot <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik • beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit 	<p>Verwendung von Hilfsmitteln z.B. Noten-Klaviatur oder Notenanzeigefunktion des Keyboards</p> <p>Zusatzaufgaben und unterschiedliche Schwierigkeitsgrade (z.B. beim Komponieren von Jingles); Hilfskärtchen</p>
Diagnose/Leistungsüberprüfung	<ul style="list-style-type: none"> • schriftliche Übung • szenische Gestaltung/Werbeclip (z.B. mit iMovie und Garageband) 	
Inhaltsfeld 2: Entwicklungen von Musik	7.1.2: „Just let me hear some of that rock and roll music“ – Blues als Keimzelle der Rock- und Popmusik der 50er und 60er Jahre	
7.1.2 (10 UE)	Gegenstände/Inhaltsfelder und zugehörige Kompetenzen	Differenzierungselemente

Fachliche Inhalte

- Stilelemente des Blues und Rock 'n' Roll (Schema, Call-Response, Shouting, Improvisation...)
- Definition der Begriffe Blues, Rhythm'n'Blues, Rock'nRoll, (Skiffle), Beat
- Jugendkultur als Massenphänomen (Entwicklung und sozioökonomische Ursachen)

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formprinzipien, Notationsformen

- **Melodik:** Bluesskala
- **Harmonik:** Septakkorde
- **Rhythmik:** Taktarten, Rhythmus-Patterns, Rhythmus-Modelle
- **Klangfarbe:** E-Gitarre, Bluesstimme vs. Crooning
- **Formaspekte:** Bluesschema
- **Notationsformen:** Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Weiße und schwarze Rock'n'Roll Stars in den USA und das Phänomen der Rassen-trennung
- Blues und Rock 'n' Roll Begeisterung der Rolling Stones und Beatles (von Cover-versionen zu eigenen Songs)
- Beat aus GB schwappt zurück in die USA
- Jugendkultur in den 50er und 60er Jahren (Idole, Massenphänomene, Rebellion)
- Biographien von Künstlern wie Chuck Berry, Little Richard, Bill Haley, Jerry Lee Lewis, Elvis, Rolling Stones, Beatles, etc
- Ggfs. weitere Musikrichtungen: Soul, Psychedelic Rock, Surfmusic, Woodstock Festival

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Blues und Rock'n'Roll
- analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren stiltypische Elemente von Blues und Rockmusik

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern und beurteilen populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre als Ausdruck jugendkultureller Bewegungen

Referatsthemen nach Neigung

Verwendung von Hilfsmitteln z.B. Noten-Klaviatur oder Notenanzeigefunktion des Keyboards

Strukturierungs- bzw. Orientierungshilfen bei der Realisierung von ersten Improvisationen

Diagnose/Leistungsüberprüfung	<ul style="list-style-type: none"> • Schülerreferate/ Poster • Realisierung von Musikstücken • Artikel/Rezension für Musikmagazine • Vorträge über bestimmte Bands/Musiker 	
Inhaltsfeld 2: Entwicklungen von Musik	7.2.1: A trip to Asia – musikalische Globalisierung (?)	
7.2.1 (10 UE)	Gegenstände/Inhaltsfelder und zugehörige Kompetenzen	Differenzierungselemente
	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musik und Meditation/ Zeremonien • Asiatische Mythen und Instrumente • Europäische Adaptionen • Asiatische Musikexporte <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formprinzipien, Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmus: Patterns, Zeitversetzung, rhythmische Einheiten • Melodik: Pentatonik, Intervalle und Motive • Notationsformen: außereuropäische/ asiatische Notationsformen <p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Guqin/Sanjo (chinesische und koreanische Instrumente) • Kecak und Gamelan • Gangnam Style • K-Pop <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Ausdruck- und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte • analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte • beschreiben und analysieren Gestaltungsmerkmale von Musik einer anderen Kultur (z.B. China, Bali, Korea) <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p>Referate nach Neigung oder Vorkenntnissen halten lassen</p> <p>Spezielle Instrumente vorstellen lassen</p>

	<ul style="list-style-type: none"> realisieren Musizierweisen anderer Kulturen, z.B. einfacher Gamelanformeln, chinesischer Lieder entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes realisieren Bewegungsanleitungen oder Choreografien zu Musik anderer Kulturen Verwendung von digitalen „Weltinstrumenten“ in Garageband, z.B. Erhu und Pipa <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Musik anderer Kulturen vor dem Hintergrund interkultureller Aspekte 	
Diagnose/Leistungsüberprüfung	<ul style="list-style-type: none"> schriftliche Übung Entwicklung einer Choreografie Lerntagebuch 	
Inhaltsfeld 1: Bedeutungen von Musik	7.2.2: Aus alt mach neu – Bearbeitung alter Werke mit neuem Klang	
7.2.2 (10 UE)	Gegenstände/Inhaltsfelder und zugehörige Kompetenzen	Differenzierungselemente
	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> Vergleich von Musikstücken Parameteranalyse Begriffe „Zitat“ und „Parodie“ traditionelle Elemente in Rock und Pop Urheberrecht/ geistiges Eigentum/ GEMA <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formprinzipien, Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Rhythmus: Notenwerte Melodik: Dur, Moll Tonleitern, Samples Harmonik: Dreiklänge, Dur, Moll Dynamik: Lautstärkebezeichnungen, graduelle Abstufungen Formaspekte: Motive, Phrasen Notationsformen: grafische Notation <p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> Dylan „Knocking on heavens door“ Bach-Gounod Pachelbel „Kanon in D“ Bach Air und Sweetbox „Everything’s gonna be alright“ 	<p>Referatsthemen nach Neigung</p> <p>Verwendung von Hilfsmitteln z.B. Noten-Klaviatur oder Notenanzeigefunktion des Keyboards</p> <p>Strukturierungs- bzw. Orientierungshilfen bei der Realisierung von ersten Improvisationen</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Grieg „Morgenstimmung“ • Narcotic (Liquido, YouNotUs) <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stil- und Gestaltungsmerkmale • beschreiben Gestaltungsmerkmale von Coverversionen im Vergleich zu Originalkompositionen <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit Zitaten von Werken aus unterschiedlichen Epochen • entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen kriteriengeleitet Bearbeitungen von Musik (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen des Originals • beurteilen Bearbeitungen von Musik im Hinblick auf Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts 	
Diagnose/Leistungsüberprüfung	<ul style="list-style-type: none"> • schriftliche Übung, z.B. Höranalyse • Gestaltungsprojekt: Erstellung und Präsentation einer eigenen Coverversion eines Songs ggf. mit Hilfe digitaler Werkzeuge, z.B. Garageband 	
Inhaltsfeld 3: Verwendungen von Musik	8.1.1: Fight the Power – Rap und Hip-Hop als politisches Sprachrohr	
8.1.1 (10 UE)	Gegenstände/Inhaltsfelder und zugehörige Kompetenzen	Differenzierungselemente
	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entstehung und Entwicklung des Hip-Hop • Begriffe des HipHop (DJ-ing, MC, Rap, Breakdance, Cutting, Backspinning, Scratches, Battle etc.) • Beatboxing • Komponieren eines Raps <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formprinzipien, Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmus: Beat und Beatbox • Melodik: Scat-Gesang, • Harmonik: Begleit-Patterns 	<p>Referatsthemen nach Neigung</p> <p>Verwendung von Hilfsmitteln z.B. Noten-Klavatur oder Notenanzeigefunktion des Keyboards</p> <p>Strukturierungs- bzw. Orientierungshilfen bei der Realisierung von eigenen Rap-Texten</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Formaspekte: Rap-Formen • Notationsformen: Akkordschreibweise zur Songbegleitung <p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kool DJ Herc, Sugarhill Gang etc. • Hip-Hop Battle • Breakdance • verschiedene Bereiche der Hip-Hop-Kultur <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache • deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch-kulturellen Kontext <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ihres historisch-kulturellen Kontextes • entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen aus einer historischen Perspektive. <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext ein • erläutern historisch-kulturelle und biografische Hintergründe musikalischer Entwicklungen • erörtern musikalische Entwicklungen in ihrem historisch-kulturellen Kontext 	<p>Gruppenbildung entsprechend instrumentalpraktischer Vorkenntnisse</p>
<p>Diagnose/Leistungsüberprüfung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • schriftliche Übung, z.B. Höranalyse • Gestaltungsprojekt: Rap-Battle, eigenen Raptext schreiben, dazu eigenen HipHop Beat produzieren und ggfs. aufnehmen, z.B. mit Garageband 	
<p>Inhaltsfeld 1: Bedeutungen von Musik und Inhaltsfeld 2: Entwicklungen von Musik</p>	<p>8.1.2: Kontrast und Entwicklung als Prinzip – Die Sinfonie der Wiener Klassik</p>	
<p>8.1.2 (10 UE)</p>	<p>Gegenstände/Inhaltsfelder und zugehörige Kompetenzen</p>	<p>Differenzierungselemente</p>
	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Komponisten der Wiener Klassik • Sonatenhauptsatzform • Begriffe: Exposition, Durchführung, Reprise, Coda; Motiv und Thema; 	<p>Referatsthemen nach Neigung</p> <p>Verwendung von Hilfsmitteln z.B. Noten-Klaviatur</p>

	<p>Hauptthema und Seitenthema</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gattung Sinfonie und Sonate • Formprinzipien wie Wiederholung, Kontrast Entwicklung und Abwandlung • Partiturlesen <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formprinzipien, Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmus: Taktarten, Rhythmus-Modelle • Melodik: Dur, Moll, Chromatik; melodische Ausdrucksgesten; Motiv und Thema • Harmonik: Dur, Moll; einfache Kadenzen, einfache funktionsharmonische Bezüge • Dynamik: Lautstärkebezeichnungen, graduelle Abstufungen • Formaspekte: Wiederholung, Kontrast, Abwandlung; Sonatenhauptsatzform • Notationsformen: Partitur, Klavierauszug <p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Komponisten der Wiener Klassik: Joseph Haydn, Wolfgang Amadeus Mozart, Ludwig van Beethoven • Wunderkind Mozart: Mythos und Realität • Beethovens Sinfonie Nr. 5 • Mozarts Sonate in C-Dur "facile" • Hörpartitur erstellen <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben strukturiert Höreindrücke bezogen auf den formalen Ablauf von Musik • analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen • deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren einfache bildnerische oder choreografische Gestaltungen zu Musik • realisieren einfache vokale und/oder instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen formalen Vorgaben und Ausdrucksvorstellungen <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen • beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen 	<p>oder Notenanzeigefunktion des Keyboards</p> <p>Gruppenbildung entsprechend instrumentalpraktischer Vorkenntnisse</p>
Diagnose/Leistungsüberprüfung	<ul style="list-style-type: none"> • schriftliche Übung 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungsprojekt: Erstellung und Realisierung einer Präsentation ggf. mit Hilfe digitaler Werkzeuge 	
Inhaltsfeld 2: Entwicklungen von Musik	8.2.1: Ist das noch Musik? – Neue Musik und die Emanzipation der Klänge	
8.2.1 (10 UE)	Gegenstände/Inhaltsfelder und zugehörige Kompetenzen	Differenzierungselemente
	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriffsdefinitionen von Musik und Neuer Musik • Interpretationsmöglichkeiten Neuer Musik • Emanzipation von Rhythmus, Dauer, Dissonanz und Geräusch • Neue Notationsformen: Graphische Partitur etc. <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formprinzipien, Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmus: unregelmäßige Taktarten und unregelmäßige Taktschwerpunkte; Akzente • Melodik: 12-Ton-Musik; Reihe, Krebs und Umkehrung • Harmonik: Tonalität und Atonalität • Formaspekte: Form und Formlosigkeit, Aleatorik • Notationsformen: graphische Notationsformen <p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • A. Logothetis: "Agglomeration" • Mauricio Kagel: "Ludwig van" • ausgewählte Werke Igor Strawinsky • John Cage: "As Slow As Possible" • Arnold Schönbergs Reihenkompositionen • Karlheinz Stockhausen: "Helikopter Streichquartett" • Gerhard Stäbler: "AugenTanz" • Philipp Glass, u.a.: Minimal Music <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache • deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch-kulturellen Kontext <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren selbst Beispiele moderner Musizier- und Notationsweisen • entwerfen und realisieren eigene Kompositionen modernen Stils • realisieren Bewegungsanleitungen oder Choreografien zu Musik 	<p>Referatsthemen nach Neigung</p> <p>Verwendung von Hilfsmitteln z.B. Noten-Klaviatur oder Notenanzeigefunktion des Keyboards</p> <p>Gruppenbildung entsprechend instrumentalpraktischer Vorkenntnisse</p>

	<p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Neuer Musik vor dem Hintergrund formaler und informeller Aspekte • beurteilen die Definitionen der Begriffe „Musik“ und „Neue Musik“ und deren Grenzen neu 	
Diagnose/Leistungsüberprüfung	<ul style="list-style-type: none"> • schriftliche Übung (z.B. Höranalyse) • Gestaltungsprojekt: Erstellung und Realisierung einer modernen Komposition ggfs. mit Hilfe digitaler Werkzeuge, z.B. Musique Concrète, Soundcollagen, Soundscapes 	
Inhaltsfeld 3: Verwendungen von Musik	8.2.2: Mit den Augen hören? – Das Zusammenwirken von Bild und Musik in Musikvideos	
8.2.2 (10 UE)	Gegenstände/Inhaltsfelder und zugehörige Kompetenzen	Differenzierungselemente
	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entstehung von Film und Videoclip • Filmische Mittel der Musikinterpretation (z.B. Kameraführung, narrative und konzertante Dramaturgie) • Parameter der Bühnen-Performance (Licht- und Bühnenbild, Solo- und Gruppen-Choreografie, Bewegungsgesten, Klischees) • Merkmale populärer Melodiestructuren (Ambitus, Motiv und Motivverarbeitungen, Phrasen, Periodenbildungen) • musikalische Stereotypen im Zusammenhang mit klischeehaften Textinhalten (Instrumenten-Symbolik, rhetorische Figuren der Melodik, rhythmische Stilstiken) <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formprinzipien, Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmus: Taktarten; Pattern, Rhythmus-Modelle; Beat-Offbeat, Synkope • Melodik: Phrase, Periode, Motiv, Motivverarbeitungen • Harmonik: Nebenharmonien; Akkord-Typen: Dur-/Moll-Akkord; Einfache Kadenz; Dreiklangs-Umkehrungen • Dynamik: Stimm-Gestaltung des Pop: Rap, Shouting • Formaspekte: Liedform, Song, Reihungs- / Entwicklungsform; Wiederholung, Kontrast, Abwandlung • Notationsformen: Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern; Klaviernotation; Klavierauszug; Leadsheet <p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Gebrüder Lumière und die ersten Filme • Queen: “A Kind of Magic” • Oasis: “Wonder Wall” 	<p>Referatsthemen nach Neigung</p> <p>Verwendung von Hilfsmitteln z.B. Noten-Klaviatur oder Notenanzeigefunktion des Keyboards</p> <p>Schülerinnen und Schüler mit guten digitalen Vorkenntnissen unterstützen ihre oder andere Gruppen bei der Produktion des Videoclips</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Massive Attack: Unfinished Symphony • Die Fantastischen Vier: "Geboren" • Konzipierung und Realisierung eines eigenen Videoclips ggf. mit iMovie und Garageband <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen • deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang • entwerfen, realisieren und präsentieren eigene Videoclips <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik • beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit • erörtern die Auswirkungen grundlegender ökonomischer Zusammenhänge sowie rechtlicher Fragestellungen • reflektieren ihre eigenen fertigen Projektergebnisse anhand festgelegter Kriterien 	
Diagnose/Leistungsüberprüfung	<ul style="list-style-type: none"> • schriftliche Übung (z.B. Höranalyse) • Gestaltungsprojekt: Erstellung und Realisierung eines eigenen Videoclips mit Hilfe digitaler Werkzeuge z.B. iMovie und Garageband 	
Inhaltsfeld 2: Entwicklungen von Musik	9.1.2: All that Jazz – Improvisation als Ausdruck musikalische Freiheit	
9.1.1 (10 UE)	Gegenstände/Inhaltsfelder und zugehörige Kompetenzen	Differenzierungselemente
	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entstehung des Jazz • Grundlagen der Jazzharmonik • Rhythmen • Notationsformen und Ensembles im Jazz 	<p>Referatsthemen nach Neigung</p> <p>Verwendung von Hilfsmitteln z.B. Noten-Klaviersatz oder Notenanzeigefunkti-</p>

- Techniken der Improvisation mit ausgewählten Skalen über einfache harmonische Konzepte
- berühmte JazzmusikerInnen
-
-

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formprinzipien, Notationsformen

- **Rhythmus:** Triolen, Synkopen, binäre und ternäre Spielweise
- **Melodik:** Bluesskalen
- **Harmonik:** Drei- und Vierklangsharmonik
- **Dynamik:** Gesangs- und Spieltechniken
- **Formaspekte:** Songstrukturen, Bluesschema
- **Notationsformen:** Partitur und Leadsheet

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Combo und Bigband
- Ella Fitzgerald
- Louis Armstrong
- Herbie Hancock
- Bobby McFerrin
- Jazzrausch Bigband
-
-

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale des Jazz vor dem Hintergrund des interkulturellen Kontextes,
- beschreiben und analysieren Gestaltungsmerkmale von Musik einer anderen Kultur vor dem Hintergrund des jeweiligen kulturellen Kontextes,

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren einfache Blues- und Jazzimprovisationen,
- realisieren Musizierweisen anderer Kulturen,
- entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes,

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente des Jazz vor dem Hintergrund transkultureller Prozesse,
- erläutern wesentlicher Gestaltungsmerkmale von Musik anderer Kulturen vor dem Hintergrund interkultureller Aspekte.

on des Keyboards

Schülerinnen und Schüler mit guten digitalen Vorkenntnissen unterstützen ihre oder andere Gruppen bei der Realisierung einfacher Improvisationen

Diagnose/Leistungsüberprüfung	<ul style="list-style-type: none"> • schriftliche Übung (z.B. Höranalyse) • Gestaltungsprojekt: Realisierung einer Improvisation ggfs. mit Hilfe digitaler Werkzeuge, z.B. Musique Concrète, Soundcollagen, Soundscapes 	
Inhaltsfeld 1: Bedeutungen von Musik und Inhaltsfeld 2: Entwicklungen von Musik	9.1.1: Von Liebe und Sehnsucht – das Kunstlied als Ausdruck eines romantischen Lebensgefühls	
9.1.2 (10 UE)	Gegenstände/Inhaltsfelder und zugehörige Kompetenzen	Differenzierungselemente
	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Leitideen der Romantik • Zusammenwirken von Text und Musik • Interpretationen von Kunstliedern • berühmte Kunstlied-KomponistInnen • Liederzyklen • Entwerfen bzw. Skizzieren eines eigenen Liebeslieds • • <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formprinzipien, Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmus: Taktarten, Rhythmus-Modelle • Melodik: Dur, Moll, Chromatik; melodische Ausdrucksgesten; Motiv und Thema • Harmonik: Dur, Moll; einfache Kadenzen, einfache funktionsharmonische Bezüge • Dynamik: Lautstärkebezeichnungen, graduelle Abstufungen • Formaspekte: Wiederholung, Kontrast, Abwandlung; Liedformen • Notationsformen: Partitur, Klavierauszug <p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schubert "Winterreise" • R. Strauss "Morgen" • Goethe und Schubert "Erlkönig" • Clara und Robert Schumann • • <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale von Kunstliedern im Hinblick auf den Ausdruck, • analysieren und interpretieren Kunstlieder im Hinblick auf Textdeutungen, 	<p>Referatsthemen nach Neigung</p> <p>Verwendung von Hilfsmitteln z.B. Noten-Klaviatur oder Notenanzeigefunktion des Keyboards</p> <p>Schülerinnen und Schüler mit guten digitalen Vorkenntnissen unterstützen ihre oder andere Gruppen bei der Konzeption und Realisierung eigener Liedskizzen</p>

	<p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen zu Textvorlagen, <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern und beurteilen kriteriengeleitet eigene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf Textdeutungen, erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Kunstliedern im Hinblick auf Textdeutungen. 	
Diagnose/Leistungsüberprüfung	<ul style="list-style-type: none"> schriftliche Übung (z.B. Höranalyse) Gestaltungsprojekt: Erstellung und Realisierung eines eigenen Liebeslieds mit Hilfe digitaler Werkzeuge z.B. Garageband 	
Inhaltsfeld 2: Entwicklung von Musik	9.2.1: Auf der Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten – Musik und Malerei um 1900 in Wien	
9.2.1 (10 UE)	Gegenstände und zugehörige Kompetenzen	Differenzierungselemente
	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> Grundlegende Gestaltungselemente von Musik und Malerei im Vergleich Hören und Sehen Synästhetik Zweite Wiener Schule Neue Klangfarben in der Musik Abstraktion in Musik und Malerei Emanzipation der Dissonanz neue Notationsformen <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formprinzipien, Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Rhythmus: unregelmäßige Taktarten und unregelmäßige Taktschwerpunkte; Akzente Melodik: 12-Ton-Musik; Reihe, Krebs und Umkehrung Harmonik: Tonalität und Atonalität; Formaspekte: Form und Formlosigkeit, Aleatorik Notationsformen: verschiedene Notationsformen, z.B. graphische Notation <p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p>	<p>Referatsthemen nach Neigung</p> <p>Verwendung von Hilfsmitteln z.B. Noten-Klaviatur oder Notenanzeigefunktion des Keyboards</p> <p>Schülerinnen und Schüler mit guten digitalen Vorkenntnissen unterstützen ihre oder andere Gruppen bei der Realisierung eigener Kompositionen</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Schönberg und Kandinsky • G. Klimt • C. Debussy • Alban Berg • Hugo Wolf • Anton v. Webern • • <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte, • analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte, <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen zu Bildvorlagen, <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern und beurteilen Zusammenhänge von Musik, Bildender Kunst und Gesellschaft um 1900. 	
Diagnose/Leistungsüberprüfung	<ul style="list-style-type: none"> • schriftliche Übung (z.B. Höranalyse) • Gestaltungsprojekt: Erstellung und Realisierung einer eigenen Komposition mit Hilfe digitaler Werkzeuge z.B. Garageband 	
Inhaltsfeld 3: Verwendungen von Musik	9.2.2: Wahrnehmungssteuerung im Film – Techniken und Funktionen von Filmmusik	
9.2.2 (10 UE)	Gegenstände/Inhaltsfelder und zugehörige Kompetenzen	Differenzierungselemente
	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entstehung von Film und Filmmusik • Wirkung musikalischer Parameter • Leitmotiv-Technik • On-Screen/Off-Screene • Paraphrase, Polarisierung, Kontrapunktierung • Mickey-Mousing • Musikfilme und Tanzfilme • Berühmte Filmmusikkomponisten 	<p>Referatsthemen nach Neigung</p> <p>Verwendung von Hilfsmitteln z.B. Noten-Klaviatur oder Notenanzeigefunktion des Keyboards</p> <p>Schülerinnen und Schüler mit guten digitalen</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • • <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formprinzipien, Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmus: Taktarten, Rhythmus-Modelle • Melodik: Dur, Moll, Chromatik; melodische Ausdrucksgesten; Motiv, Leitmotiv und Thema • Harmonik: Dur, Moll; einfache Kadenzen, einfache funktionsharmonische Bezüge • Dynamik: Lautstärkebezeichnungen, graduelle Abstufungen; Instrumentierung • Formaspekte: Wiederholung, Kontrast, • Notationsformen: Partitur, Klavierauszug <p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Komponist John Williams (Schindlers Liste, Star Wars) • Hans Zimmer "Der Sound Hollywoods" • Der Herr der Ringe • Harry Potter • Tanzfilm "Billy Elliot" • Dokumentarfilm "Rhythm Is It" • • <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren und interpretieren Musik hinsichtlich ihrer Funktionen im Film, <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen in Hinblick auf dramaturgische Funktionen im Medium Film, <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern und beurteilen Musik hinsichtlich ihrer Funktionen in Verbindung mit dem Medium Film. 	<p>Vorkenntnissen unterstützen ihre oder andere Gruppen bei der Realisierung eigener Kompositionen</p>
<p>Diagnose/Leistungsüberprüfung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • schriftliche Übung (z.B. Höranalyse) • Gestaltungsprojekt: Erstellung und Realisierung einer eigenen Komposition mit Hilfe digitaler Werkzeuge z.B. Garageband oder iMovie 	

2.2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die Fachgruppe hat vereinbart, der individuellen Kompetenzentwicklung besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Die Planung und Gestaltung des Unterrichts soll sich deshalb an der Heterogenität der Schülerschaft orientieren. In Verbindung mit dem fachlichen Lernen legt die Fachgruppe außerdem besonderen Wert auf die kontinuierliche Ausbildung von überfachlichen personalen und sozialen Kompetenzen.

Unter Berücksichtigung der allgemeinen Leitlinien des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Musik darüber hinaus die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

2.3. Fachliche Grundsätze und didaktische Prinzipien:

- Fachbegriffe werden den Schülern alters- und situationsbedingt angemessen vermittelt. Sie sind an musikalische Fachinhalte gebunden und werden im Wesentlichen in ihren Kontexten anwendungsbezogen erarbeitet.
- Fachmethoden (z.B. Musikanalyse) werden immer durch die inhaltlichen Kontexte motiviert und nur in ihnen angewendet (keine Musikanalyse um der Musikanalyse willen).
- Die Fachinhalte und die darin thematisierte Musik soll die musikkulturelle Vielfalt widerspiegeln. Im Zentrum steht dabei zunächst die Musik der abendländischen Musikkultur, wobei der Fokus zunehmend mehr im Sinne der interkulturellen Erziehung erweitert wird.
- Der Unterricht soll vernetzendes Denken fördern und deshalb phasenweise handlungsorientiert, fächerübergreifend und ggf. auch projektartig angelegt sein.
- Der Unterricht ist grundsätzlich an den Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler orientiert und knüpft an deren Vorkenntnissen, Interessen und Erfahrungen an. Dies betrifft insbesondere das Instrumentalspiel. Schülerinnen und Schüler mit entsprechenden Fähigkeiten sollen im Unterricht ein adäquates Forum erhalten, ohne dass die anderen dadurch benachteiligt werden.
- Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen ausgehen.
- Die Lerninhalte sind so (exemplarisch) zu wählen, dass die geforderten Kompetenzen erworben und geübt werden können bzw. erworbene Kompetenzen an neuen Lerninhalten erprobt werden können. In der Benutzung der Fachterminologie ist auf schwerpunktartige und kontinuierliche Wiederholung zu achten.

2.3.1. Arbeitsmappen

- Führung einer Din-A4-Sammelmappe durchgehend für die Jgst. 5-9 und gymnasiale Oberstufe mit einer Abteilung für Hilfsmittel (z.B. Klaviatur, Übersicht über musiktheoretische Grundlagen)

2.4. Fachterminologie

Die Fachschaft Musik verständigt sich darauf, dass die Schülerinnen und Schüler im Laufe der Sekundarstufe I ein einheitliches Repertoire an Fachterminologie erwerben. Dieses ist nicht Inhalt des Unterrichts, sondern integrativer Bestandteil der inhaltlichen Auseinandersetzungen mit Musik. Es wird eine Beschränkung auf die wichtigsten Termini vereinbart, die in immer neuen Zusammenhängen eingebracht und benannt werden. Der Umgang mit schriftlicher Notation wird schrittweise erlernt über die grafische Notation und wird ausschließlich funktional eingesetzt: zur Veranschaulichung von Gegebenheiten musikalischer Strukturen; als Mittel zur Reproduktion musikalischer Gestaltungsideen. Im Bereich der „Ordnungssysteme musikalischer Parameter“ wird in den Jgst.5/6 der Schwerpunkt auf den Parametern Rhythmik, Melodik, Dynamik und Klangfarbe liegen, wobei diese in den Jgst.7-9 immer wieder benutzt werden. Der Parameter Harmonik und Teile von Klangfarbe sowie Form-Aspekte werden im Wesentlichen in den Jgst.7-9 eingebracht.

2.4.1. Bereich der Ordnungssysteme musikalischer Parameter

Verbindliche Fachtermini	
Rhythmik	<ul style="list-style-type: none"> • Metrum, Grundschatlag, Beat, Puls, Takt, Rhythmus • Taktarten • Pattern, Rhythmus-Modelle • Beat-Offbeat, Synkope
Melodik	<ul style="list-style-type: none"> • Dur, Moll, Chromatik, Ganztonleiter, Pentatonik, Bluesskala • Phrase, Periode, Motiv, Motivverarbeitungen • Intervalle • melodische Ausdrucksgesten (Seufzer-Motiv, Quartsprung, Liebesleidintervall kleine Sext, Sehnsuchtsintervall große Sext ...)
Harmonik	<ul style="list-style-type: none"> • Dreiklänge und ihre Umkehrungen • Konsonanz, Dissonanz • Einfache Kadenz, Haupt- und Nebenfunktionen • Bluesschema
Dynamik/ Artikulation	<ul style="list-style-type: none"> • Graduelle Abstufungen, fließende Übergänge, • Akzente, Betonungen • legato, staccato, pizzicato
Klangfarbe	<ul style="list-style-type: none"> • Instrumenten-Kunde, Instrumenten-Symbolik; • Typische Ensemble- und Orchester-Besetzungen • Stimm-Register: Bass, Bariton, Tenor, Alt, Mezzosopran, Sopran

	<ul style="list-style-type: none"> • Stimm-Gestaltung des Pop (Rap, Shouting)
Formaspekte	<ul style="list-style-type: none"> • Reihungs- / Entwicklungsform • Wiederholung, Kontrast, Abwandlung • Homophonie, Polyphonie • Liedform, Song • Dacapo-Arie • Rondo • Menuett • Variationen • Suite • Jingle
Notationsformen	<ul style="list-style-type: none"> • grafische Notation • Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern (Violin- und Bassschlüssel) • Klaviernotation • Partituraufbau, Partiturlesen • Klavierauszug • Leadsheet

2.5. Hausaufgaben

Hausaufgaben sind ein wichtiger Bestandteil eines guten und effizienten Schulunterrichts am Gymnasium,

wenn sie ...

- sinnvoll an den Unterricht angebunden sind (aus ihm erwachsen und zu ihm zurückführen) und nicht als Selbstzweck gestellt werden,
- sich auf solche Aufgaben beschränken, die sich für die häusliche Bearbeitung eignen,
- eindeutig, verständlich und rechtzeitig (mit Gelegenheit zur Nachfrage und Klärung) gestellt werden,
- in Einzelarbeit (**ohne** elterliche oder sonstige fremde Hilfe und mit den gegebenen Materialien) zu Hause erfolgreich bearbeitet werden können; das heißt in der Regel, dass sie eine erfolgreiche Bearbeitung auf verschiedenen Niveaus zulassen bzw. nach Leistungsfähigkeit und Lernbedarf differenziert gestellt werden und so dem Prinzip der individuellen Förderung entsprechen,
- maßvoll und nach (genereller) Absprache unter den Lehrkräften gestellt werden, so dass sie in ihrem Gesamtvolumen bei konzentriertem Arbeiten auch von schwächeren Lernenden im Rahmen der per Erlass vorgegebenen Zeit bearbeitet werden können,
- im Folgeunterricht aufgenommen, besprochen, gewürdigt und als Mittel der Lernstands- und Lernbedarfsdiagnose genutzt werden.

Im Fach Musik können Hausaufgaben in folgenden Bereichen aufgegeben werden:

- Internetrecherche
- Reflektionen von Gestaltungsaufgaben
- Übungen zu musiktheoretischen Inhalten
- vorbereitendes Lesen von Fachartikeln

3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Neben der Vorgaben der Kernlehrpläne Musik verständigt sich die Fachschaft Musik auf folgende Grundsätze und Absprachen:

- Der/ die Lehrer/in macht den Schülerinnen und Schülern zu Beginn eines Unterrichtsvorhabens die Grundsätze der Leistungsbewertung deutlich und legt Kriterien fest und meldet abschließend den Kompetenzzuwachs bzw. die Leistungen den Schülerinnen zurück. Der/die Lehrer/in trägt dafür Sorge, dass die im Lehrplan aufgelisteten Kompetenzen im Unterricht zur Anwendung kommen und individuell überprüfbar sind.
- Für die Schülerinnen und Schüler soll im Unterricht jeweils eine deutliche Unterscheidung von Lern- und Leistungssituation gemacht werden. Dies gilt insbesondere im Prozess von Gestaltungsverfahren.
- Die Bewertung der Sammelmappe erfolgt nur nach vorgehender Festlegung der Kriterien. Sie sollen individuelle Gestaltungsspielräume berücksichtigen.
- Schülerinnen und Schüler mit besonderen instrumentalen Fähigkeiten sollen diese in musikalischen Gestaltungen einbringen können. Dies darf aber nicht zur Bewertung herangezogen werden.

3.1. Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung im Bereich der „sonstigen Mitarbeit“

- Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ gehören alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen (vgl. APO-GOST (2.11.2012), §15 (1))
- Verbindliche Festlegungen zur Leistungsmessung und Leistungsrückmeldung sind in den konkretisierten Unterrichtsvorhaben aufgeführt.

Die Leistungsbewertung und Leistungsmessung orientiert sich grundsätzlich an den folgenden im Kernlehrplan aufgeführten Überprüfungsformen:

Überprüfungsform	Kurzbeschreibung
Überprüfungsformen im Kompetenzbereich Rezeption	
Subjektive Höreindrücke beschreiben	Subjektive Wahrnehmungen und Assoziationen werden als Ausgangspunkt für die weitere fachliche Auseinandersetzung artikuliert.
Deutungsansätze und Hypothesen formulieren	Auf der Grundlage von Höreindrücken, Erfahrungen, ersten Einschätzungen und Hintergrundwissen werden vermutete Lösungen und erste Deutungen thesenartig formuliert.
Musikalische Strukturen analysieren	Musikalische Strukturen werden unter einer leitenden Fragestellung in einem inhaltlichen Kontext als Hör- und Notentextanalyse untersucht. Die Fragestellungen beziehen sich z.B. auf

	<ul style="list-style-type: none"> • innermusikalische Phänomene, • Musik in Verbindung mit anderen Medien, • Musik unter Einbezug anderer Medien.
Analyseergebnisse darstellen	Untersuchungsergebnisse werden mit visuellen und sprachlichen Mitteln anschaulich dargestellt.
Musik interpretieren	Vor dem Hintergrund subjektiver Höreindrücke sowie im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen werden Analyseergebnisse gedeutet.
Überprüfungsformen im Kompetenzbereich Produktion	
Gestaltungskonzepte entwickeln	Eine Gestaltung wird vor dem Hintergrund einer Gestaltungsabsicht im Rahmen des thematischen Kontextes in ihren Grundzügen entworfen, z.B. als Komposition, Bearbeitung, Stilkopie oder Vertonung.
Musikalische Strukturen erfinden	Materiale und formale Strukturierungsmöglichkeiten werden z.B. bezogen auf ein Gestaltungskonzept erprobt und als Kompositionsplan erarbeitet. Dieser kann sowohl auf grafische als auch auf traditionelle Notationsformen zurückgreifen.
Musik realisieren und präsentieren	Eigene Gestaltungen und Improvisationen sowie vokale und instrumentale Kompositionen werden mit dem verfügbaren Instrumentarium entweder aufgeführt oder aufgezeichnet.
Überprüfungsformen im Kompetenzbereich Reflexion	
Informationen und Befunde einordnen	Informationen über Musik, analytische Befunde sowie Interpretations- und Gestaltungsergebnisse werden in übergeordneten Zusammenhängen dargestellt.
Kompositorische Entscheidungen erläutern	Zusammenhänge zwischen Intentionen und kompositorischen Entscheidungen im Rahmen des inhaltlichen Kontextes werden argumentativ begründet.
Musikbezogene Problemstellungen erörtern	Unterschiedliche Positionen zu einer musikbezogenen Problemstellung werden einander gegenübergestellt und in einer Schlussfolgerung beurteilt.
Musikalische Gestaltungen und Interpretationen beurteilen	Ergebnisse von musikalischen oder musikbezogenen Gestaltungen sowie musikalische Interpretationen werden begründet unter Einbezug von Kriterien, die sich aus dem thematischen Kontext ergeben, beurteilt.

3.2. Distanzlernen

Der Distanzunterricht im Fach Musik erfolgt u. A. durch die Bearbeitung von durch die Lehrkraft zur Verfügung gestellten Arbeitsblättern und/oder Aufgaben im Schulbuch, Projekte oder durch die Erstellung von Portfolios.

Hierbei wird darauf geachtet, die Kompetenzen im Bereich Rezeption durch individuelle Schilderung von Höreindrücken zu fördern. Hierzu gibt die Lehrkraft eine entsprechende Aufgabenstellung. Zudem stellt die Reflexion von Musik im Distanzunterricht einen Kompetenzschwerpunkt dar. Außerdem können vokalpraktische Leistungen oder andere Projekte durch Audiodateien oder Videos festgehalten und als Bewertungsgrundlage herangezogen werden, sofern von Seiten der Schülerinnen und Schüler die technischen Voraussetzungen dafür vorhanden sind.

Die im Distanzunterricht erbrachten Leistungen werden auch in den Bereich der sonstigen Mitarbeit miteinbezogen. Davon ausgenommen sind Leistungen, die im Rahmen von Videokonferenzen erbracht werden, sofern nicht sichergestellt werden kann, dass allen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geboten wird, an der jeweiligen Videokonferenz in einer adäquaten Arbeitsatmosphäre teilzunehmen.

4. Verbindungen zum Medienkompetenzrahmen

Das Kollegium der Schule strebt eine möglichst umfassende Medienbildung an. Bei der Positionierung der Themen im laufenden Schuljahr wird darauf geachtet, Medienkompetenzentwicklung zu ermöglichen.

Die folgende Tabelle zeigt **die Verbindungspunkte**, die bei der Entwicklung von übergreifenden Kompetenzen bedeutsam sind.

Jahrgangsstufe	Bezug zum Medienkompetenzrahmen
Erprobungsstufe	Die SuS <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren Analyseergebnisse auch mit digitalen Medien unter Verwendung der Fachsprache (MKR 4.1)
	<ul style="list-style-type: none"> • produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen (z.B. Rhythmusproduktion mit Aria Maestosa) (MKR 1.2)
Mittelstufe	<ul style="list-style-type: none"> • produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen (z.B. Audacity, Aria Maestosa) (MKR 1.2)
	<ul style="list-style-type: none"> • notieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen auch mit digitalen Werkzeugen (z.B. MuseScore) (MKR 1.2)
	<ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren Bearbeitungen von Musik mit Instrumenten und digitalen Werkzeugen als kommentierende Deutung des Originals (MKR 4.2, 1.2)
	<ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte (z.B. Hörspiel, Flyer) unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes (MKR 4.2)
	<ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren adressatengerecht Musik für eine Werbeproduktion mit digitalen Werkzeugen (MKR 1.2, 4.1, 4.2)

5. Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachgruppe Musik strebt eine stetige Sicherung der Qualität ihrer Arbeit an. Dazu dient unter anderem die jährliche Evaluation des schulinternen Lehrplans. Weitere anzustrebende Maßnahmen der Qualitätssicherung und Evaluation sind gegenseitiges *team teaching*, Parallelarbeiten und gemeinsames Korrigieren. Absprachen dazu werden von den in den Jahrgängen parallel arbeitenden Kolleginnen und Kollegen zu Beginn eines jeden Schuljahres getroffen.

5.1. Evaluation des schulinternen Lehrplans

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan stellt keine starre Größe dar, sondern ist als ein Dokument zu betrachten, das sich mit den wechselnden Anforderungen an Schule und Unterricht entwickelt und notwendige Änderungen umsetzt. Dementsprechend sind die Inhalte kontinuierlich zu überprüfen, damit ggf. Modifikationen vorgenommen werden können.

Prozess: Die Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die Ergebnisse dienen dem/der Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte/n, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden. Insgesamt dient die Evaluation des aktuellen schulinternen Lehrplans der systematischen Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Arbeit der Fachgruppe.

Die Fachkonferenz berät sich in regelmäßigen Abständen um Absprachen bezüglich

- der Planung und Durchführung von Schulkonzerten
- Beiträge zur Repräsentation des Faches am Tag der offenen Tür oder bei Schulfesten
- Möglichkeiten zur Ergänzung bzw. Ausweitung außerunterrichtlicher musikalischer Angebote (z.B. Filou, Band-AG, Mittelstufen-Chor)
- der Erweiterung des Instrumentariums und der Lehr- und Lernmittel für einen handlungsorientierten Musikunterricht
- sinnvollen Veränderungen in der Themenabfolge
- genauere Abstimmung des Kompetenzaufbaus im Sinne eines Spiralcurriculums
- einer kriteriengeleiteten und kompetenzorientierten Leistungsbewertung und -rückmeldung